

Schon von „Vielfalt bewegt! Alpenverein“ gehört?

„Vielfalt bewegt! Alpenverein“ ist ein noch relativ junges Projekt, das letztes Jahr aus dem Nest der Abteilung Raumplanung und Naturschutz geschlüpft ist. Dieses Vorhaben, bei dem 17 verschiedene Tier- und Pflanzenarten im alpinen Raum von Alpenvereinsmitgliedern beobachtet und anschließend an die Abteilung gemeldet werden, wurde eine Jahr lang ausgiebig gehegt und gepflegt. Mit der im April 2016 zugesagten Förderung des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft wurde „Vielfalt bewegt! Alpenverein“ flügge und bewegt nun die Alpenvereinsmitglieder

Konkret beobachten Alpenvereinsmitglieder auf ihren Wanderungen – je nach Lust und Laune – Tier- und Pflanzenarten, die das (Hoch)Gebirge als ihren Lebensraum gewählt haben. Diese Beobachtungen werden an das Team von Vielfalt bewegt! ganz unbürokratisch gemeldet und dort verwaltet. Die Daten helfen Trends zu erkennen um geeignete Maßnahmen zu entwickeln, um den Rückgang der Arten zu verringern und Lebensräume für gefährdete Arten langfristig zu sichern bzw. zu verbessern. Verbreitungskarten werden generiert, die über das Vorkommen der einzelnen Arten Auskunft geben. Die von den Alpenvereinsmitgliedern gemeldeten Beobachtungen sind als Daten der Allgemeinheit

verfügbar und werden für Publikationen usw. zur Verfügung gestellt. Das Projekt ist ein klassisches Laienmonitoring und damit in guter Gesellschaft. In vielen Bereichen der Wissenschaft werden heute interessierte Laien eingebunden um Daten zu sammeln. „Hobbyforscher“ jeden



Alters, Geschlechts und Vorbildung leisten somit einen wertvollen Beitrag zur Wissenschaft und somit eine Grundlage für aktiven Naturschutz. Der Alpenverein greift mit seinem Gletschermonitoring bereits seit Jahren äußerst erfolgreich auf die aktive Mitarbeit seiner Mitglieder zurück und möchte dies nun in andere Bereiche übertragen.

Welche Arten können denn nun aber beobachtet werden?

Ausgewählt wurden Alpendohle, Alpenhummel, Alpensalamander, Alpenschneehuhn, Alpenapollo und ja, auch Arten ohne das Wort „Alpen“ im Namen wie Steinadler, Arnika, Eichblatt-Radspinnne oder die Gelbe Tartschenflechte. Ausgewählt wurden diese Arten auf Grund ihres Vorkommens über der Waldgrenze, in ganz Österreich, auf Grund ihrer Erkennbarkeit und Auffindbarkeit und damit für jeden Geschmack etwas dabei ist.

All diese Arten werden in Form von informativen Steckbriefen dargestellt und beschrieben. Ganz nebenbei erfährt die Beobachterin / der Beobachter spannende Infos und lernt mehr über die alpine Flora und Fauna. Warum kann die Hummel überhaupt fliegen – nach den Gesetzen der Aerodynamik ist das ja eigentlich nicht möglich?! Wieso ist der Tannenhäher für die Verbreitung und Ausdehnung der Zirbenwälder verantwortlich? Wie schaffen es Gämshede und Weiße Silberwurz an den unwirtlichsten Stellen zu überleben?

Dieses Vorhaben kann jedoch nur überleben, wenn es interessierte und motivierte Mitglieder findet, die es auch weiterhin pflegen und für Nahrung (Daten) sorgen. Das Monitoring hält auch keinen Winterschlaf, dafür sorgen das Alpenschneehuhn, der Steinadler, der Schneefink, die Alpendohle und der Tannenhäher.

Alpendohle (*Pyrrhocorax graculus*)

Eine kühne Flugkünstlerin



Bestimmungsmerkmale

Körpergröße: 35 – 40 cm
Flügelspannweite: 75 – 85 cm
Gefieder: einheitlich schwarz
Beine: rot bis orange-rot
Schnabel: gelb

Familie: Rabenvögel (*Corvidae*)

Zusatzinfo: häufig in größeren Gruppen anzutreffen

Verwechslungsgefahr

Alpendohle: Schnabel gelb
Alpenkrähe: Schnabel rötlich
(*Pyrrhocorax pyrrhocorax*)

Gefährdung – Schutzstatus

Landesweit: OÖ: „Seltene Art“; K, T, V: „nicht gefährdet“
Bundesweit: „nicht gefährdet“ (Rote Liste Österreich)
Europaweit: „nicht gefährdet“ (gemäß IUCN Rote Liste gefährdeter Arten)



All diese Arten sind ebenso im Herbst und Winter aktiv und warten nur darauf, beobachtet zu werden.

Wie kannst Du konkret ein Teil von „Vielfalt bewegt! Alpenverein“ werden und helfen das Vorhaben großzuziehen?

Melde Dich bei vielfalt.bewegt@alpenverein.at mit Deinem Namen und Deiner Adresse an und dann erhältst Du eine individuelle Beobachter-Nummer sowie ein Startpaket bestehend aus den wasserfesten Arten-Steckbriefen zur einfachen Bestimmung in der Natur, einer Becherrlupe, Postern und einer Projektbeschreibung. Sobald Du dies erhalten hast, steht Deinen Beobachtungen nichts mehr im Wege.

Was machst Du mit Deinen Beobachtungen?

Diese gibst Du ONLINE auf der Homepage www.alpenverein.at/vielfaltbewegt ein. Egal ob leicht zu findende Arnika oder schüchterner Tannenhäher: Du hast einen wertvollen Beitrag für die Erhaltung der

Artenvielfalt geleistet.

Workshops

Um den Einstieg ins Projekt zu erleichtern, bieten wir 2-tägige Einschulungsworkshops auf Hütten im potentiellen Untersuchungsraum an. Ein höchst motiviertes Expertenteam wird uns bei diesen Workshops zu Seite stehen und alle offenen Fragen beantworten. Die Termine werden auf unserer Homepage www.alpenverein.at/vielfaltbewegt rechtzeitig bekannt gegeben.

Auf Anfrage und bei entsprechender Gruppengröße können individuelle Intensivschulungen für interessierte Alpenvereinssektionen angeboten werden.

Solltest Du Fragen haben oder Dir etwas unklar sein, dann melde Dich bei mir unter [vielfalt.bewegt@alpenverein](mailto:vielfalt.bewegt@alpenverein.at) oder 0512/59547-15.!

Birgit Kantner

SPRINGER IMMOBILIEN
5400 HALLEIN, KUFFERGASSE 1
Tel: 06245-84274 - www.springer-immobilien.at

Überlassen Sie Ihre Immobilienangelegenheiten nicht dem Zufall sondern einem zuverlässigen Partner.

Wir unterstützen Sie gerne bei:

- ✓ Verkauf / Vermietung / Verpachtung
- ✓ Verwaltung
- ✓ Immobilienentwicklung & Optimierung
- ✓ Immobilienschätzung
- ✓ Bauträger
- ✓ Finanzierungsberatung

Fachkompetenz seit über 30 Jahren.

